
FB II Slavistik

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2016/2017

BACHELOR

Vorlesungen

Grundlagen der slavischen Sprachwissenschaft

Bierich

Vorlesung 2 SWS

Do 12 – 14, DM 32/35

Kommentar:

In der Vorlesung „Grundlagen der slavischen Sprachwissenschaft“ wird ein Überblick über die historische Herausbildung der slavischen Sprachen und den Gegenstand der modernen Linguistik und ihrer wichtigsten Methoden und Begriffen vermittelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen solche Fragen wie die Urheimat der Slaven, das Verhältnis der slavischen Sprachen zur indogermanischen Sprachfamilie, die frühen sprachlichen Entwicklungstendenzen des Urslavischen auf dem Weg zu den einzelnen Slavinen sowie die sprachwissenschaftlichen Kernbereiche Phonetik / Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Darauf folgend soll auch auf die interdisziplinären Bereiche wie Pragmatik, kognitive Linguistik, Text-linguistik und Soziolinguistik kurz eingegangen werden.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Kempgen, S. u.a. (Hrsg.): Die slavischen Sprachen: ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Bd. 1., Berlin u.a., 2009; Bd. 2., Berlin u.a., 2014.
- Rehder, P. (Hrsg.): Einführung in die slavischen Sprachen. 3., verbesserte und erweiterte Auflage. Darmstadt, 1998.
- Panzer, B.: Die slavischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte. Frankfurt am Main, 3., durchgesehene Auflage, 1999.
- Bruns, T.: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen, 2013.
- Lehfeltdt, W.: Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München, 1995.
- Duličenko, A.D.: Vvedenie v slavjanskuju filologiju. Moskva, 2015.

Modul:

BRH 2, 8 MRH MSH BRL 4, 7

BRN MRN MSN MRL

Einführung in die Landeskunde Russlands

Morozov

(in deutscher Sprache)

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Do 14-16, DM 131

Kommentar:

Die Veranstaltung gibt anhand exemplarisch ausgewählter zentraler Personen und Ereignisse einen Überblick über die russische Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, an dessen Erarbeitung die Studierenden mit Kurzreferaten beteiligt werden. Für die russische Kultur prä-

gende geistesgeschichtliche Themen wie die Orthodoxe Kirche und die mit ihr verbundene Ikonographie oder die spezielle Form der russischen Aufklärung im Zuge der sog. „Europäisierung“ werden anhand konkreter Werke besprochen. Grundkenntnisse des Russischen sind nicht erforderlich. Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, BEd) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

Modul:

BRH 2 MRH MSH BRL 2

BRN 5 MRN MRN MRL

Proseminare

Einführung in die russische Sprachwissenschaft

Bruns

Proseminar, 2 SWS

Do 10-12, DM 131

Kommentar:

Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie. Kurz eingegangen wird ebenso auf die neueren Bereiche der (russischen) Linguistik seit dem 20. Jh.

Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH 5 MRH MSH BRL 2

BRN 3 MRN MSN MRL

Einführung in die russische Literaturwissenschaft

Baharova

Proseminar, 2 SWS

Di 14 – 16, DM 131

Kommentar:

In diesem einführenden Proseminar, das sich vornehmlich an Studienanhänger richtet, werden grundlegende Kenntnisse der Theorie und Praxis literaturwissenschaftlicher Analyse vermittelt. Ein Überblick über die russische Literaturgeschichte wird anhand von Kurzreferaten erarbeitet. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert, es werden jedoch auch deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt.

Die Leistungsanforderungen differieren für die einzelnen Studiengänge (BA HF/NF, BEd) und werden zu Semesterbeginn besprochen.

Modul:

BRH 5	MRH	MSH	BRL 5
BRN 5	MRN	MSN	MRL

Lexikologie des Russischen

Proseminar, 2 SWS

Di 12 – 14, DM 343

Kommentar:

Die Lexikologie des Russischen erfasst folgende grundlegende Themenkreise:

- das Wort im lexikalisch-semantischen System, seine strukturellen Wesensmerkmale und seine Bedeutung;
- die Struktur des Wortschatzes als System und die Beziehungen zwischen seinen Elementen;
- die Schichtung des Wortschatzes aus der soziolinguistischen und funktionalen Sicht;
- die Veränderungen des Wortschatzes und die Quellen der Wortschatzerweiterung (semantische Derivation bzw. Bedeutungswandel, Entlehnung, Wortbildung).

Das Proseminar soll nicht nur Kenntnisse auf dem Gebiet des russischen Wortschatzes vermitteln, sondern auch in die aktuelle Problematik der lexikologischen Forschung einführen. Zu diesem Zweck werden die wichtigsten Methoden und Richtungen der modernen Lexikologie kritisch besprochen.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Darstellungen zur Lexikologie:

- Gabka, K. (Hrsg.): Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie. Leipzig 1984.
- Bruns, T.: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen, 2013.
- Günther, E. Lexikologie. In: Jachnow, H. (Hrsg.): Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen. Wiesbaden 1999.
- Schwarz, M.; Chur, J.: Semantik. Ein Arbeitsbuch. Tübingen 1993.
- Lutzeier, P.: Lexikologie. Tübingen 1995.
- Schippian, T.: Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen 1992.
- Šmelev, D.: Sovremennyj russkij jazyk. Leksika. Moskva 1987.

Modul:

BRH 3, 7	MRH	MSH	BRL 4
BRN 3	MRN	MSN	MRL

Bierich

Hauptseminare

Russische historische Phraseologie

Hauptseminar, 2 SWS

Di 14 – 16, DM 22/24

Kommentar:

Die historische Phraseologie hat als linguistische Teildisziplin die Erforschung und Darstellung der Entwicklung und der Veränderungen des phraseologischen Bestandes sowie der Geschichte von einzelnen Phraseologismen und deren Bedeutungen zum Gegenstand. Zu den Veränderungen in der Phraseologie gehören z.B. die Bildung von neuen Ausdrücken (phrase-

Bierich

ologischen Neologismen), welche entweder Lücken im Wortschatz ausfüllen oder andere Phraseologismen verdrängen, das Veralten und Aussterben von Ausdrücken, die dann als phraseologische Archaismen und Historismen an die Peripherie des Wortschatzes rücken, die Entlehnung von Phraseologismen aus anderen Sprachen, die sich der Nehmersprache anpassen bzw. die Merkmale ihrer Herkunftssprachen behalten usw. Im Hauptseminar soll ein Überblick über die Quellen der Phraseologie (Bildung von Phraseologismen, Entlehnungen usw.), die Entwicklung des phraseologischen Bestandes, die Geschichte von einzelnen phraseosemantischen Gruppen und Phraseologismen u.ä. vermittelt werden.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Eckert, R./Günther, K.: Die Phraseologie der russischen Sprache. Leipzig u.a., 1992.
- Mokienko, V.M.: Historische Phraseologie der slavischen Sprachen. In: Burger, H. u.a. (Hrsg.): Phraseologie: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung, Bd. 2. Berlin u.a., 2007, 1134-1145.
- Bierich, A.: Historische Phraseologie. In: Gutschmidt, K./Kempgen, S./Berger, T./Kosta, P. (Hrsg.): Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Berlin, 2014, 1766-1792.
- Burger, H.: Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin, 2010 (Kapitel 6: Geschichtliche Aspekte).

Modul:

BRH 10	MRH	MSH	BRL 6, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

Übungen

Fachdidaktik

Übung, 2 SWS

Mi 10-12, DM 131

Kommentar:

Diese Veranstaltung bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der russischen Grammatik, des russischen Wortschatzes und evtl. der russischen Landeskunde unter fachdidaktischen Aspekten zu behandeln. Besprochen werden allgemeine Fragen des Fremdsprachenlehrens und -lernens ebenso wie konkrete Probleme des Russischunterrichts für nicht-russische und russische Muttersprachler.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

Modul:

BRH	MRH	MSH	BRL 3, 7
BRN	MRN	MSN	MRL

Bruns

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Übung, 2 SWS

Mi 8.30-10, DM 131

Kommentar:

Ein Studium besteht überwiegend im Erwerb von Fachwissen. Damit dieses möglichst ökonomisch und effizient erworben und vermittelt werden kann, bedarf es aber auch methodischer

Bruns

Kenntnisse in der Arbeitsorganisation und der Nutzung von Hilfsmitteln (Fachliteratur und Nachschlagewerke jeder Art, technische Einrichtungen, Software, Präsentationstechniken etc.). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der Theorie kennen zu lernen und in der Praxis selbst anzuwenden.

Von den TeilnehmerInnen wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Funktionsweise von technischen Hilfsmitteln und spezieller Software vertraut zu machen, um diese im Plenum vorzustellen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (z.B. Referat mit Thesenpapier, Präsentation etc.).

Modul:

BRH 5 MRH MSH BRL 2

BRN 3 MRN MSN MRL

Russische Grammatik für Anfänger

Bruns

Übung, 2 SWS

Di 8:30-10, DM 131

Kommentar:

Behandelt werden in dieser Veranstaltung grundlegende Probleme der russischen Grammatik aus den ersten Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH 9 MRH MSH BRL 3

BRN 4 MRN MSN MRL

Grundkurs Russisch I

Lüdke

Übung, 10 SWS

Mo 10 – 12, DM 343

Di 10 – 12, DM 343

Mi 10 – 12, DM 343

Do 10 – 12, DM 343

Fr 10 – 12, DM 131

Kommentar:

Der Grundkurs Russisch I richtet sich an Studierende, die über keine oder geringe Kenntnisse des Russischen verfügen. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung der Ausspracheregeln und dem Erlernen der kyrillischen Schrift. Im weiteren Verlauf des Kurses liegen die Schwerpunkte auf dem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Die Studierenden machen sich mit den grammatischen Grundlagen des Russischen vertraut und eignen sich den Grundwortschatz an.

Als Lehrbuch wird „Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` A1/élementarnyj)“ von Tatjana Ésmantova verwendet.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Modul:

BRH 1	MRH	MSH	BRL
BRN 1	MRN	MSN	MRL

Aufbaukurs Russisch I

Übung, 4 SWS

Mo 10-12,

Mi 14-16,

Kommentar:

Im Aufbaukurs Russisch I wird sowohl Vertiefung und Festigung der erworbenen Sprachkenntnisse gezielt, als auch weitere Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen) auf dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. An aktuellen Alltagsthemen (Kleidung und Aussehen, Lebensstil, Sport, Verkehr u.a.) werden der jeweilige Wortschatz und Grammatik (Deklination und Komparationsstufen der Adjektive, Verben der Bewegung, Imperativ, Pluralformen der Substantive, Partizipien u.a.) geübt. Als inhaltlicher Hintergrund dient russische Landeskunde, Kommunikationsethik (z.B. Telefongespräche), sprachlicher und kultureller Erfahrungsaustausch. Als Hauptform der Kontrolle werden Zwischenklausuren und eine Semesterklausur vorgesehen.

Modul:

BRH 4 MRH MSH **BRL 1**

BRN 2 MRN MSN MRL

Evgrashkina

Textparaphrase

Übung, 2 SWS

Mi 16-18, DM

Kommentar:

In dieser Übung wird die Entwicklung unterschiedlicher Formen der Lese- und Sprechfertigkeit betrachtet. Neben unterschiedlichen Lesarten (globales, selektives, detailliertes Lesen) werden Textaufbau (Mikrothemen, Textkohäsion) und Besonderheiten der Textgrammatik (z.B. Partizipialkonstruktionen) untersucht. Die Textrezeption dient in dieser Übung als meinungsbildende Basis für die Entwicklung der Sprechkompetenzen, daher werden in der entsprechenden produktiven Phase monologischer Ausdruck, aber auch Basisformen der Vorbereitung und Führung einer Diskussion geübt. Als übliche Arbeitsformen dienen Zusammenstellung von Textkarten, Notieren, Nacherzählung (auch mit Perspektivenwechsel), (Kurz)Zusammenfassung, eigene (schriftliche und mündliche) Textproduktion anhand einer Textinvariante, Kommentieren, Argumentieren, Stellungnahme u.a.

Abschlussprüfung: mündliche Prüfung.

Module:

BRH 8 MRH MSH BRL 5
BRN 4 MRN MSN MRL

Evgrashkina

Bulgarisch I

Übung, 4 SWS

Mo 14-16, DM 22/24

Mi 14-16, DM 22/24

Kommentar:

Ivanova-Kiefer

Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Grundkenntnisse des Bulgarischen, die neben Russisch eine zweite slavische Sprache als Wahlsprache erlernen wollen.
Die einfache Aussprache des Bulgarischen, der Verlust des Kasussystems und die Nähe zum Wortschatz des Russischen ermöglichen einen leichten und schnellen Einstieg.
Literatur: M. Holman, *Teach Yourself Bulgarian*.

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I

Bruns

Übung, 4 SWS

Di 10-12, DM 131

Do 8.30-10, DM 131,

Kommentar:

Dieser Sprachkurs richtet sich an absolute Anfänger und hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Sprachstrukturen (Laut- und Schriftsystem(e), Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln, die zur Lektüre einfacher Texte und zum Bewältigen einfacher Kommunikationssituationen befähigen. Einführend und orientierend wird auch kurz auf die Sprachgeschichte sowie auf die sprachliche Situation auf dem Balkan eingegangen.

Grundlegendes Arbeitsmittel für diesen und die folgenden Kurse ist das Lehrbuch „Sprachkurs Plus Kroatisch“ (Verlag Cornelsen lex:tra, ISBN 978-3-589-01520-7). Materialien zur serbischen und zur bosnischen Sprache werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Der Sprachkurs I beinhaltet in etwa das Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Polnisch für Anfänger I

Grzesiak

Übung, 4 SWS

Mo 16-18, DM 22/24

Do 16-18, DM 22/24

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
BRN	MRN	MSN	MRL

Polnische Landeskunde

Grzesiak

Übung, 2 SWS

Mi 16-18, DM 22/24

Modul:

BRH 6	MRH	MSH	BRL
-------	-----	-----	-----

BRN MRN MSN MRL

Polnisch für Fortgeschrittene I

Radzikowski

Übung, 4 SWS

Mo 16-18, DM 131

Mi 16-18, DM 131

Kommentar:

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Polnischen, die die Anfängerkurse erfolgreich abgeschlossen haben oder über vergleichbare Kenntnisse des Polnischen verfügen. Als Lehrwerk wird „Hurra! Po polsku!“ empfohlen. Weitere Lehrmaterialien werden im Laufe des Semesters ausgegeben.

Modul:

BRH 6 MRH MSH BRL

BRN MRN MSN MRL

Polnisch für Fortgeschrittene – Lektüre und Konversation

Radzikowski

Übung, 2 SWS

Do 16-18, DM 131

Modul:

BRH 6 MRH MSH BRL

BRN MRN MSN MRL

Einführung in die Sprache und Kultur der Ukraine

Gavryliuk

Übung, 2 SWS

Mi 14-16, B 10

Kommentar:

Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slavische Sprache und bildet zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen die ostslavische Untergruppe des slavischen Zweiges der indogermanischen Sprachen.

Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A 1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Im Mittelpunkt stehen der Erwerb des ukrainischen Schriftzeichensystems sowie die Intonation, das Erlernen eines begrenzten Wortschatzes sowie einfacher grammatischer Strukturen, die die Kommunikation im Rahmen folgender Themenbereiche ermöglichen: eigene Person, Familie, Beruf, Freunde; Studium; Wohnort/Studienort; Essgewohnheiten; Freizeitgestaltung; Einkauf; Reisen, Stadtbesichtigung.

Die Studierenden werden mit ausgewählten landeskundlichen Informationen vertraut gemacht, die der Orientierung im ukrainischen Alltag dienen (Landkarte; Allgemeine Informationen; Städte; Regionen; Nationaltracht; Küche; Traditionen; Klima, Wetter; Sprichwörter; Humor).

Modul:

BRH 6 MRH MSH BRL

BRN MRN MSN MRL

MASTER

Vorlesungen

Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)

Morozov

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mi 12 – 14, DM 343

Kommentar:

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht die politische, ökonomische, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung Russlands. Folgende Themenbereiche sollen behandelt werden:

- a) Entstehung und Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion, Perestrojka und Gegenwart;
- b) Gesellschaft und gesellschaftliche Gruppen und Organisationen;
- c) die Rolle der Kirche im russischen Staat; d) Wirtschaftsprobleme und Reformen;
- e) Kultur im heutigen Russland.

Zusätzlich zur Vorlesung sind als Formen der Arbeit in der Veranstaltung Kurzreferate (mit Thesenpapier und einer PowerPoint Präsentation) zu ausgewählten Aspekten vorgesehen. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Werke:

- Stöckl, G.: *Russische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. 6., erweiterte Aufl. Stuttgart 1997.
- Hösch, E.: *Geschichte Russlands vom Kiever Reich bis zum Zerfall des Sowjetimperiums*. Stuttgart 1996.
- Donnert, E.: *Russland (860-1917)*. Regensburg 1998.
- Rimscha, H. von.: *Geschichte Russlands*. Darmstadt 1970.
- Bohn, T. (Hrsg.): *Geschichte des russischen Reiches und der Sowjetunion*. Köln 2002.

Modul:

BRH	MRH 4	MSH 4	BRL
BRN	MRN 4	MSN 4	MRL 11

Landeskunde Bulgariens

Ivanova-Kiefer

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Mo 12-14, DM 22/24

Kommentar:

Eine Auswahl von Texten, die auf besonders prägnante Art und Weise Geschichte, Literatur und Kultur Bulgariens reflektieren, bildet die Grundlage für diese einführende Vorlesung. Die zu erarbeitenden Formen der humorvollen Selbstdarstellung und des ironischen Kulturkontrastes, die diese Texte auszeichnen, sollen zum Recherchieren und Dekodieren der landeskundlichen Information dienen.

Modul:

BRH	MRH	MSH 4	BRL
BRN	MRN	MSN 4	MRL

Seminare (Hauptseminare/Oberseminare)

Soziolekte des Russischen (in russischer Sprache)

Bierich

Hauptseminar, 2 SWS

Do 14 – 16, DM 32/35

Kommentar:

Außer seiner Standardform besitzt das Russische auch weitere Existenzformen, die häufig als substandardsprachliche Varietäten bezeichnet werden. Es werden z.B. folgende substandardsprachliche Varietäten unterschieden: das in den Städten gesprochene *Prostorečie*, die *Dialekte*, *Jargons* und *Argots*. Im Hauptseminar wird ein Überblick über einen Teil der substandardsprachlichen Varietäten im Russischen – Soziolekte (Gruppensprachen) – gegeben und der Versuch unternommen, die einzelnen Soziolekte (z.B. Jugendsprache, Argot, Slang u.a.) ausführlich zu beschreiben und darzustellen. Außerdem wird auf die wesentlichen Merkmale der Soziolekte eingegangen. Dabei finden außer linguistischen und soziolinguistischen auch sprachpolitische und ideologische Aspekte Berücksichtigung.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Marszk, D.: Substandard. In: Jachnow, H. (Hrsg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden 1999, 614-638.
- Jachnow, H.: Substandardsprachliche Varianten des Russischen und ihre linguistische Erfassung. In: *Die Welt der Slaven*. Jahrgang XXXVI. München 1991, 9-18.
- Panzer, B. (Hrsg.): *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt am Main etc. 2000, 13-29.
- Bierich, A. (Hrsg.): *Varietäten im Slavischen*. Ausgewählte Beiträge. Frankfurt am Main, 2009.

Modul:

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

Das neue russische Drama – Новая русская драма (in russischer Sprache)

Stahl / Odesskij

Hauptseminar, 2 SWS

Do 12-13.30 (Blockveranstaltung)

SIEHE HOMEPAGE!

https://www.uni-trier.de/index.php?id=55536&tx_ttnews%5Bttnews%5D=20836&tx_ttnews%5BbackPid%5D=1405

Modul:

BRH	MRH 2, 3, 4	MSH 2, 3, 4	BRL
BRN	MRN 2, 3, 4	MSN 2, 3, 4	MRL 10

Russische Stilübung / Russischer Fachaufsatz

Bierich

Übung, 2 SWS

Di 16 – 18 (14-tägig), DM 131

Kommentar:

In dieser Übung werden die Grundlagen zur Abfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes in russischer Sprache vermittelt. Es geht zum einen um die Besprechung und Einübung der Standardkriterien sprach- oder literaturwissenschaftlicher Arbeiten in den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen (speziell der russischen), zum anderen um die korrekte und stilistisch angemessene russische fachsprachliche Ausdrucksform. Nach einer Einführung und der Analyse von Beispielen steht die gemeinsame Arbeit an den Aufsätzen der teilnehmenden Studierenden im Vordergrund. Voraussetzung für die Teilnahme ist daher ein bereits im Vorfeld der Übung definiertes und mit den Professoren des Fachs abgesprochenes Thema, das spätestens vier Wochen nach Beginn des Semesters in Form eines mindestens fünfseitigen Fachaufsatzes auf Russisch ausformuliert vorliegen muss. Eine Teilnahme ohne eigenen schriftlichen Beitrag in Form eines Fachaufsatzes ist nicht möglich; die Übung schließt mit einer Benotung des Fachaufsatzes ab. Im Falle des Nichtbestehens ist die Übung zu wiederholen, da ohne diese Veranstaltung das entsprechende Modul nicht abgeschlossen werden kann. Teilnahmebedingung sind sehr gute Kenntnisse des Russischen in Wort und Schrift. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache durchgeführt.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Kolesnikova, N.I.: *Ot konspekta k dissertacii. Učebnoe posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči*. Moskva 2011.
- Kožina, M.N./Duskaeva, L.R./Salimovskij, V.A.: *Stilistika russkogo jazyka*. Moskva 2012.
- Rozental', D./Telenkova M.: *Praktičeskaja stilistika russkogo jazyka* = Stilistik der russischen Sprache. [Übers. aus d. Russ. von T. Basarnik]. Moskau 1975.

Modul:

BRH MRH 4 MSH 4 BRL

BRN MRN MSN MRL

Übungen

Altkirchenslavisch I

Übung, 2 SWS

Mi 12-14, DM 32/35

Kommentar:

Die Übung führt in Lautlehre und Morphologie der ältesten slavischen Schriftsprache ein. Die erworbenen Kenntnisse bilden die Grundlage für den Einstieg in die historische Grammatik der einzelnen slavischen Sprachen.

Für Magisterstudent/-Innen:

Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Klausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Literatur: N. Trunte, *Slovenski jezik*, Bd. 1, München 2003.

Modul:

BRH MRH 1 MSH 1 BRL

BRN MRN 1 MSN 1 MRL 10

Ivanova-Kiefer

Bosnisch-kroatisch-serbische Grammatik I

Übung, 2 SWS

Bruns

Do 12-14, DM 131

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Sprachkurses Serbisch-Kroatisch II, steht aber auch Studierenden mit vergleichbaren Vorkenntnissen offen. Neben dem Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten stehen die Vertiefung der Grammatikkenntnisse sowie die Erweiterung des Wortschatzes im Vordergrund. Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

Übersetzung Russisch-Deutsch

Übung, 2 SWS,

Di 12-14, DM 131

Kommentar:

Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.

Die Teilnehmer/-Innen haben für die jeweils nächste Sitzung Texte in schriftlicher Form vorzubereiten, d.h. zu übersetzen und evtl. inhaltliche Schwierigkeiten zu klären. Ziel dieses Kurses ist ausdrücklich nicht das Stegreifübersetzen!

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

Modul:

BRH	MRH 1	MSH	BRL
BRN	MRN 1	MSN	MRL 9

Bruns

Bulgarische Grammatik I (Bulgarisch III)

Übung, 2 SWS

Mo 16-18, DM 131

Kommentar:

Diese Übung dient der Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse des Bulgarischen. Anhand von ausgewählten Textsorten und entsprechenden grammatikalischen Übungen sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig kleine Texte zu analysieren und welche zu verfassen. Durch gezielte thematische Dialoge sollen die kommunikativen Kenntnisse ausgebaut werden. Die Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Teilnahmevoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss von Bulgarisch II oder vergleichbare Vorkenntnisse des Bulgarischen.

Für Magisterstudierende: Die regelmäßige Teilnahme und die bestandene Abschlussklausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

Modul:

BRH	MRH	MSH 1	BRL
BRN	MRN	MSN 1	MRL

Jordanowa-Etteldorf

Das entsprechende Kolloquium Sprach-/Literaturwissenschaft findet im SOMMERSEMESTER statt.